3. BERGER, G. u. a.: Zootierhaltung. Band 1: Grundlagen. – Verlag Harri Deutsch, Thun, Frankfurt a. M., 1986. ISBN 3-87144-860-5. 460 S., gebunden.

Die starke Einflußnahme des Menschen auf die Natur beeinträchtigt die Tierwelt zunehmend und in beängstigender Weise. Biotopzerstörungen und wachsende Umweltbelastungen werden in enormen Dimensionen und mit rasanter Geschwindigkeit vorangetrieben und führten bereits zu einer derartigen Verschlechterung der Lebensbedingungen, daß viele Tierarten keinerlei Überlebenschancen mehr besitzen. Manche wurden auf diese Weise schon ausgerottet, andere sind in ihrer Existenz aufs äußerste gefährdet.

Tierparks und zoologische Gärten können wesentlich zur Erhaltung der bedrohten Fauna beitragen. In ihrer Verantwortung liegt es, aussterbende Tierarten in möglichst optimaler, dem ursprünglichen Lebensraum angepaßter Umgebung zu beheimaten und ihre zunehmend schrumpfenden Bestände zu stabilisieren. Diesem Gedanken wollen die 11 Autoren des vorliegenden Werkes gerecht werden. Die in zoologischen Gärten gewonnenen neueren Erkenntnisse über Zucht und Erhaltung der Tierarten sollen auf diese Weise einem breiteren Publikum nahegebracht werden. Der erste von drei geplanten Bänden enthält die Grundlagen zu dieser Thematik und zeugt in Aufbau und Ausführung von gutem Literatur- und Fachwissen.

Das in 13 Kapitel gegliederte Buch beginnt mit einer kurzen Abhandlung über die Entwicklung der Wildtierhaltung und die Aufgaben der zoologischen Gärten. Sodann werden die wichtigsten Grundlagen der folgenden Wissenschaftsgebiete ausführlich abgehandelt: Vergleichende Anatomie, Physiologie, Evolution, Genetik, Züchtungskunde, Tierpsychologie, Tierhaltung, Hygiene und Medizin, Tiergeographie, Naturschutz sowie Terrarien- und Aquarienkunde. Das letzte Kapitel gibt schließlich eine praktische Anleitung zum Fang und Transport von Zootieren.

Der Text wird durch eine große Anzahl ausgezeichnete Detailzeichnungen veranschaulicht und durch Schwarzweiß-Fotos und Tierhabitatsbilder ergänzt. Dieses Buch wendet sich mit seinen vielfältigen Informationen nicht nur an Zootierpfleger und andere Mitarbeiter zoologischer Gärten. Es ist auch Heimtierhaltern, Tierzüchtern, Zoologen und tiergärtnerisch interessierten Lesern zu empfehlen, die darin wertvolle Hinweise und Anregungen finden werden.

J. Koepcke

4. GRIFFIN, D. R.: Wie Tiere denken. Ein Vorstoß ins Bewußtsein der Tiere. Übers. von E. M. Walther. – BLV Verlagsgesellschaft, München, Wien, Zürich, 1985. ISBN 3-405-13060-3. 240 S., gebunden.

Die menschliche Überlegung, ob Tiere denken können, ist ein Bestandteil der Literatur, seit es erlaubt ist, solche revolutionären Gedanken auszusprechen. Die geistige Überlegenheit des Menschen konkurriert zumeist erfolgreich mit Vorstellungen, die eigentlich nicht sein dürften, und das sogenannte Denken der Tiere wird daher normalerweise als genetisch fixiertes instinktives Verhalten gedeutet. Griffin, ein bedeutender amerikanischer Physiologe und Verhaltensforscher, gibt mit diesem spannenden und informativen Buch wichtige Impulse für die Tierpsychologie und Raum für Gedanken und Gefühle bei Tieren. Er beschreibt und untersucht neue Entwicklungen in Ethologie, Psychologie und Neurobiologie in kognitiver Sicht. In den ersten beiden Kapiteln werden alte und neue Beweise für das Denken der Tiere aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Hiermit stellt der Autor die Annahme in Frage, daß im Tierreich bewußtes Denken nur mit erlernten Verhaltensweisen einhergehen kann. Die Kapitel 3 bis 6 geben Beispiele tierischen Verhaltens, das man als solch bewußtes Denken ansehen kann. Die Kapitel 7 bis 10 beschreiben verschiedene wissenschaftliche Beobachtungen und Experimente, die geeignet erscheinen, die Existenz bewußter Gedanken und subjektiven Empfindens bei Tieren zu belegen.

Wer sich für das Verhalten der Tiere interessiert oder sich als Fachmann damit beschäftigt, sollte dieses engagierte Buch lesen, das zudem durch ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis eine weitere Vertiefung in diese umstrittene Thematik ermöglicht.

J. Koepcke

5. LÖHLE, K. & U. D. WENZEL: Kaninchen und Edelpelztier. Von A bis Z. – VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, DDR, Berlin; Lizenzausgabe J. Neumann-Neudamm GmbH & Co. KG, Melsungen, 1987. ISBN 3-7888-0444-0. 308 S., gebunden.

Der Titel des vorliegenden Lexikons ist etwas irreführend, da es sich hier um ein die gesamte Pelztierkunde erfassendes Werk handelt. Ausführlich werden in diesem Nachschlagewerk alle Fachbegriffe der Pelztierzucht und -haltung in alphabetischer Reihenfolge erläutert und durch eine Vielzahl von Abbildungen zusätzlich veranschaulicht. Die Farb- und Schwarzweiß-Fotos, wie auch die Zeichnungen, lockern den umfangreichen Text angenehm auf und ergänzen die fundierten Ausführungen hervorragend. So gelang den Autoren eine übersichtliche Zusammenfassung aller einschlägigen Literatur und damit ein Buch, das für jeden Interessenten und Liebhaber von Pelztieren ein unumgängliches Nachschlagewerk sein sollte – und vielleicht auch ein zusätzlicher Anstoß, den Schutz der Pelztiere zu intensivieren.

J. Koepcke

6. STEINBRECHT, R. A. und K. ZIEROLD (Herausgeber): Cryotechniques in Biological Electron Microscopy. – Springer Verlag, Berlin, 1987. 297 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

Die am meisten gebräuchlichen Fixierungsmethoden für elektronenmikroskopische Untersuchungen basieren auf der chemischen Fixierung mit Aldehyden und Osmium. Daneben gibt es jedoch schon seit längerer Zeit eine große Palette von Kryotechniken, bei denen Gewebe oder Zellsuspensionen physikalisch, d. h. durch schnelles Einfrieren fixiert werden. Die sogenannten Kryofixationen werden häufig mit einer ganzen Reihe von „Sekundärtechniken“ kombiniert, zum Beispiel Gefrierbruch, Gefrierätzung oder Gefriersubstitution. Diese Techniken führten in den letzten Jahren oft zu wertvollen Ergebnissen, die mit konventionellen Methoden nicht erreicht werden konnten. Die schier unübersehbare Vielfalt an publizierten Methoden und der zum Teil große Aufwand machen es dem Anfänger jedoch nicht leicht, sich in Kryotechniken einzuarbeiten.

Das vorliegende Buch stellt eine hilfreiche, kompetente Zusammenstellung der wichtigsten Kryotechniken und ihrer Grundlagen dar. Im ersten Teil des Bandes werden die physikalischen Grundlagen dargestellt, die zum Verständnis der Kryotechniken nötig sind. Im Hauptteil werden grundlegende Techniken (z. B. Kryofixierung, Kryoultramomie, Gefriersubstitution etc.), sowie eine Reihe von Spezialverfahren aufgezeigt und beschrieben. Jedes Kapitel ist reich bebildert und enthält ein ausführliches Literaturverzeichnis. In einem Anhang werden Sicherheitsmaßnahmen bei Kryopräparationen zusammengestellt. Auf diese Weise ist das Buch ganz besonders für die praktische Arbeit im Labor zu empfehlen. Besonderen Wert legten die Herausgeber darauf, den Inhalt der einzelnen Kapitel (die von verschiedenen Autoren stammen) aufeinander abzustimmen. Allen, die mit Kryotechniken arbeiten oder dies vorhaben, kann man dieses Buch uneingeschränkt empfehlen.

K. Schönitzer

7. GRASS, G. & M. DUHNKRACK (Bearbeiter): Umweltrecht in Bayern. 25. und 26. Lieferung. Erg. 23. Lieferung. – Carl Link Verlag, Kronach. 1987/1986. Loseblattsammlung.

Mit den neuen Lieferungen wird der Stand des Umweltrechtes im Freistaat Bayern bis zum 1. Mai 1987 verkomplettiert. Die Lieferungen enthalten (23.) ausführlich die TA Luft mit den detaillierten Angaben zu Grenzwerten und Bezugsgrößen sowie in der 25. Lieferung das Bayerische Naturschutzgesetz mit umfangreichen, kommentierten Hinweisen. Besonders diese Lieferung ist für den praktischen Naturschutz, aber auch – durch die Einschränkungen – für die freilandbiologische Forschung von größter Bedeutung und ein Zentralbereich im Bayerischen Umweltrecht. Die neueste (26.) Lieferung schließlich hat das Bundesnaturschutzgesetz zum Inhalt und nimmt daher eine nicht minder bedeutsame Position in dieser Sammlung ein. Das Werk sollte in jedem einschlägig arbeitenden Institut und natürlich auch an allen unteren Naturschutzbehörden in wenigstens doppelter Ausfertigung verfügbar sein, damit es wirklich im gebotenen Umfang genutzt werden kann.

J. Reichholf

8. HOPPE, D.: Sittiche und Papageien. – Verlag E. Ulmer, Stuttgart, 1987. 127 Seiten mit 49 Farbfotos und 21 Zeichnungen, Kt. Ulmer-Taschenbuch 25.

Das kleine Buch ist eine gute erste Einführung für denjenigen, der sich einen der liebenswerten „Krummschnäbel“ anschaffen möchte. Zusammengefaßt in drei Themengruppen („Was sind Papageien?“, „Papageien in Men-

©ZoolgesehlschSt und „Die bekanntesten Papageienarten“) wird dem interessierten Anfänger in leicht lesbarer Form ein informativer Text geboten, welcher durch gelungene Farbfotos sowie Zeichnungen und Tabellen aufgelockert ist. Ob es allerdings tatsächlich vertretbar ist, Großpapageien als Einzeltiere in Käfigen mit einer Grundfläche von 50×50 cm und einer Höhe von 60 cm auch nur vorübergehend zu halten, ist mehr als fraglich, weil daraus nur allzu oft eine beständige Behausung wird. Sollte man nicht konsequent dazu übergehen, diese sozialen und intelligenten Vögel nur noch in Volieren und in Paaren zu halten?! Alles andere endet fast immer in einer Art „Gefängnishaltung“. Abgesehen von dieser persönlichen Meinung zur Haltung großer Papageien wird jedem, der sich Grundwissen über Sittiche und Papageien aneignen will, viel in diesem Büchlein geboten. R. Diesener

9. NIEDER, H., H. KUNZE, K. HEYNS, P. OBERMANN & M. KOHLMAYER: Nitrat im Grundwasser. Herkunft, Wirkungen, Vermeidung. – VCH Verlagsgesellschaft, Weinheim. 1985. 86 Seiten mit Abb. und Tab., broschiert.

Der alarmierende Anstieg des Nitrat-Gehaltes im Grundwasser, der zu einem Gesundheitsrisiko für den Menschen werden kann, ist ein massiv sichtbar gewordener Ausdruck für die immense Eutrophierung Mitteleuropas. Sie wirkt sich auch auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen aus, und ökologische Untersuchungen, insbesondere wenn sie sich auf Bestandsveränderungen beziehen, müssen den Stickstoffeintrag mit berücksichtigen. Dieser kleine Band gibt eine gute Übersicht über den Stand der Problematik, wie er sich Mitte der 80er Jahre darstellte.

J. Reichholf

10. SIBLY, R. M. & P. CALOW: Physiological Ecology of Animals. An Evolutionary Approach. – Blackwell Scientific Publications. Oxford. 1986. 179 Seiten mit zahlreichen Abb. und Tabellen, broschiert.

Die Feststellung, daß bestimmte Organismen in bestimmten Lebensräumen und unter bestimmten Bedingungen leben, ist ziemlich leicht zu erbringen. Wie sie dies jedoch fertigbringen, welche physiologischen Mechanismen ihnen das Leben und Überleben unter eben jenen Bedingungen ermöglichen, das läßt sich viel schwerer ermitteln. Die Physiologie nahm daher ihre Objekte ins Labor, um die verschiedenen Mechanismen und Funktionen unter kontrollierten Bedingungen studieren zu können. Inzwischen vertieft man aber die Bemühungen, unter natürlichen Verhältnissen zu messen und zu untersuchen. Diese Öko-Physiologie macht gegenwärtig große Fortschritte und entwickelt sich zu einem zentralen Ansatz für das Verständnis der ökologischen An- und Einpassung der Organismen. Mit diesem Band, der sich hauptsächlich an Studenten richtet, wird eine kurz gefaßte Übersicht geboten, die didaktisch geschickt aufgemacht ist und einen guten Einstieg in die Ökophysiologie vermittelt. Die Überschriften der Hauptkapitel verdeutlichen, worum es schwerpunktmäßig geht: Ernährung und Verdauung, Lebenskosten, Fortpflanzung, Wachstum, Größengrenzen, Habitatklassifikation und Bildung generalisierender Modelle. Die gewählten Beispiele sind klar, übersichtlich und weltweit verwendbar. Der Band ist, das sei auch betont, recht preiswert!

J. Reichholf

11. Katalog over de danske Sommerfugle – Catalogue of the Lepidoptera of Denmark. Herausgeber Karsten Schnack unter Mitwirkung zahlreicher Autoren. – Entomologiske Meddelelser Band 52 (2–3), Kopenhagen 1985.

Eine zusammenfassende und moderne Übersicht über die Fauna eines Gebiets ist sehr nützlich. Hier werden nun alle Schmetterlinge Dänemarks in entsprechender Form behandelt. In der Einleitung wird die faunistische Unterteilung Dänemarks vorgestellt. Dann folgt eine Übersicht der großsystematischen Einteilung der Schmetterlinge und eine Besprechung der Nomenklatur. Beide Abschnitte sind mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis versehen, das auf die besonderen Verhältnisse der behandelten Arten Bezug nimmt. In einer Liste werden alle in Dänemark bekannten Schmetterlingsarten erfaßt, wobei das Vorkommen in den einzelnen Bezirken gekennzeichnet ist. Zu einer großen Reihe von Arten folgen faunistische Notizen, die sich mit besonderen Problemen der Funde und der zugehörigen Literatur befassen. Schließlich folgt ein kurzer Abschnitt über Einwanderer und eingeschleppte Arten. Das umfangreiche Literaturverzeichnis vervollständigt die Darstellung. Für den Faunisten ist diese Arbeit von großem Wert, da sie sehr genau und übersichtlich gestaltet ist. Die Bemerkungen zur Großsystematik und Nomenklatur sind darüberhinaus von allgemeinem Wert und für jeden Lepidopterologen nützlich.

W. Dierl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 94-96](#)